





Info 7 / Berlin, 24. März 2014

## Radspuren frei!

## ADFC und BUND rufen dazu auf, blockierte Fahrradspuren zu melden

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC Berlin) und der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND LV Berlin) haben heute ihre gemeinsame Kampagne "Radspuren frei!" gestartet. Zum Auftakt der Kampagne gegen Radspurblockierer zählten Aktive beider Verbände in der Schlüterstraße zwischen Kurfürstendamm und Mommsenstraße in Berlin Charlottenburg Autos, die die Radspur zuparkten. Allein zwischen 10.30 Uhr und 11.30 Uhr wurden 75 Blockierer ermittelt.

Eva-Maria Scheel, Landesvorsitzende des ADFC Berlin: "Immer öfter werden Radfahrer auf ihren Spuren durch illegal haltende Fahrzeuge behindert. Wir fordern die Autofahrer auf, mehr Rücksicht zu nehmen und auch die Lieferzonen freizuhalten, weil das Halten in zweiter Reihe die Radelnden gefährdet".

ADFC und BUND rufen bis zum 31. Juni dazu auf, diese Verstöße auf unserer Homepage www.radspuren-frei.de zu melden.

Mit der Kampagne "Radspuren frei!" wollen die Verbände dokumentieren, welche Radspuren in Berlin durch Fahrzeuge blockiert werden. Die eingegangenen Daten werden zusammengetragen, ausgewertet und im Herbst dem Polizeipräsidenten, den Stadträten und den Ordnungsämtern übermittelt. Diese Übergabe dient nicht dem Anprangern einzelner Autofahrer, sondern der Verkehrssicherheit. ADFC und BUND werden eine Top-Ten-Liste jener Straßen zusammenstellen und veröffentlichen, die am häufigsten genannt werden. Hier werden die Verbände schwerpunktmäßige Kontrollen und ggf, die Einrichtung von Lieferzonen fordern, um die Radspuren von Falschparkern freizuhalten.

Martin Schlegel, Fachreferent für Verkehrspolitik des BUND: "Zusätzlich zur Homepage stellen wir den Radfahrenden Karten zur Verfügung, die den Falschparkern unter den Scheibenwischer geklemmt werden können. Damit sollen sie darauf hingewiesen werden, dass das Halten auf Radspuren nicht nur verboten ist, sondern eine erhebliche Gefährdung für Radfahrende darstellt. Wir bitten, die Karten nur an erkennbar privat genutzten Fahrzeugen anzubringen, denn Lieferzeuge stehen mangels Parkplatzalternativen meist zwangsläufig in "zweiter Reihe". Insofern werden wir uns im Zuge der Kampagne auch verstärkt für die Einrichtung von Lieferzonen einsetzen."

Weiterführende Informationen:

www.radspuren-frei.de www.adfc-berlin.de www.bund-berlin.de

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.

Landesverband Berlin Crellestr. 35 10827 Berlin

Fon: (030) 787900-12 Fax: (030) 787900-18

e-mail: presse@BUND-Berlin.de

www.BUND-Berlin.de

Für Rückfragen:

BUND-Pressestelle, Carmen Schultze,

fon: (030) 78 79 00-12

Eva-Maria Scheel (Landesvorsitzende ADFC)

Martin Schlegel, Fachreferent für Verkehrspolitik: fon: (030) 78 79 00-17

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.

Landesverband Berlin Crellestr. 35 10827 Berlin

Fon: (030) 787900-12 Fax: (030) 787900-18

e-mail: presse@BUND-Berlin.de

www.BUND-Berlin.de